

ROSENSTADT

ELTVILLE

# ROSENSTADT ELTVILLE AM RHEIN

---



WIESBADEN  
RHEINGAU



ELTVILLE AM RHEIN  
WEIN, SEKT- UND ROSENSTADT



1 Einleitung / Geschichte der Rosenstadt Eltville	Seite 2
2 Nachhaltig ökologische Rosenbewirtschaftung - eine Investition für die Zukunft	Seite 4
3 Unsere Specials: Besondere Sorten im Rosengarten	Seite 6
4 Plan und Rundgang - Rosenbeete rund um die Kurfürstliche Burg	Seite 10
5 Kleines Rosenlexikon	Seite 20
6 Weitere Infos aus der Rosenstadt	Seite 22

## 1. Einleitung / Geschichte der Rosenstadt Eltville

Schon Ende des 19. Jahrhunderts machte Eltville, die älteste Stadt im Rheingau, als Rosenstadt von sich reden. 1871 gründete Carl Schmitt in Eltville eine Rosenschule. Über eine halbe Million dorniger Schönheiten wuchsen damals jährlich vor den Stadtmauern auf großen Rosenfeldern heran. Eltviller Rosen waren seinerzeit sehr angesehen und begehrt.

Und so reichten die Geschäftsbeziehungen der Rosenschule sogar bis zum Hofe des Zaren in St. Petersburg. Zwar beschäftigte sich die Rosenschule Schmitt vor allem mit der lukrativen Vermehrung von Rosen, doch waren in jenen Tagen auch einige Schmitt-Züchtungen auf dem Markt. Einige davon können noch heute im Europa-Rosarium in Sangerhausen und auch in Eltville bewundert werden.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde es zunächst ruhig um die Rosenstadt Eltville. Erst in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts blühten die Rosen dank des damaligen Stadtgärtnermeisters Reinhard Pusch wieder auf. Er sorgte für die Pflanzung von Rosen in den städtischen Grünanlagen von Eltville. Ebenso entdeckte er den Burggraben der Kurfürstlichen Burg, wo damals nur Brennnesseln, Disteln und Holunderbüsche wucherten, als potentielle Parkanlage. Ab 1979 legte Reinhard Pusch dort Rosenbeete an und pflanzte Kletterrosen an die hohen Burgmauern.

Heute zeigen im Stadtgebiet unzählige Rosenstöcke in vielen Sorten, darunter mehrere Raritäten und alte Züchtungen, ihre verschwenderische Blütenpracht. 1988 ernannte der Verein Deutscher Rosenfreunde Eltville zur Rosenstadt. Dieses Prädikat ist nur wenigen Orten in Deutschland vorbehalten, in denen die Rose ein prägender Bestandteil des Ortsbildes ist.

*„Als Allerschönste bist du anerkannt,  
bist Königin des Blumenreichs genannt.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Der parkähnliche Eltviller Rosengarten, der sich auf verschiedenen Ebenen innerhalb der historischen Burgmauern erstreckt, und die zahlreichen Beete entlang des Rheinufer unterhalb der Burg sind das ganze Jahr über ein Publikumsmagnet. Hier kümmert sich das städtische Gärtner-team professionell, engagiert und liebevoll um die Pflege, Erhaltung und Gestaltung der Bepflanzung. Dabei spielen die Kriterien einer nachhaltigen und umweltbewussten Bewirtschaftung eine zentrale Rolle.



## 2. Nachhaltig-ökologische Rosenbewirtschaftung - Eine Investition in die Zukunft

Innerhalb der hohen Burgmauern herrschen deutlich geschütztere Bedingungen als außerhalb, was einen großen Einfluss auf die Auswahl der Rosen und Staudenbepflanzung hat. Durch den Klimawandel ist der Standort innerhalb der Mauern für viele Sorten eine Herausforderung geworden. Sie leiden hier teilweise unter Hitzestau, mangelnder Durchlüftung und hoher Luftfeuchtigkeit.

Zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Eltville am Rhein gehört in diesem Zusammenhang auch die ökologisch-biologische Bewirtschaftung der Rosenanlagen in der Kurfürstlichen Burg und am Rheinufer.

### Unsere Maßnahmen sind vielfältig:

- ▶ Es wird auf mineralischen Dünger und konventionelle Pflanzenschutzmittel verzichtet, stattdessen wird bedarfsorientiert organischer Dünger ausgebracht.
- ▶ Wir setzen Mikroorganismen zur Bodenaktivierung ein.
- ▶ Nützlinge sind hilfreich bei Schädlingsbefall (Beispiel: Spinnmilbenbefall kann durch Ausbringen der Raubmilbe eingedämmt werden).
- ▶ Gegen Mehltau hilft der Einsatz von Natriumhydrogenkarbonat (Backpulver).
- ▶ Insektenfreundliche Stauden zwischen den Rosen sorgen für eine bunte Blühpracht und locken kleine Helfer wie Marienkäfer oder Florfliegen zur Blattlausbekämpfung an.
- ▶ Einige Rosensorten kämpfen mit dem Rosenrost und Sternrußtau. Diese Krankheiten treten vor allem in feuchten Jahren auf. Da es hier keine wirksamen biologischen Maßnahmen gibt, werden wir künftig die für uns wichtigen Rosen an Standorten anpflanzen, die ihnen bessere klimatische Voraussetzungen bieten.
- ▶ Die anfälligen Rosen – meist ältere Züchtungen – werden nach und nach gegen moderne, resistente und pflegeleichte Sorten ausgetauscht. Dieser Prozess wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Wir berücksichtigen dabei aber immer den Erhalt der für uns wichtigen Sorten.

- ▶ Ganz wichtig für die Widerstandsfähigkeit der Rosen sind gut belüftete Beete. Wir verbessern die Belüftung durch Entfernung der Buchsbaumumrandungen, zumal der Buchsbaum durch die klimatischen Veränderungen in unseren Breitengraden und durch den sich immer mehr ausbreitenden Buchbaumzünsler stark geschädigt ist.
- ▶ Darüberhinaus sorgen wir für größere Abstände zwischen den Rosenstöcken und Pflanzung von Stauden in den freien Räumen. Die insektenfreundlichen Stauden dienen als sogenannte Zwischenblüher und sorgen für ein buntes Bild auch während der Blühpausen der Rosen.

*„Die Rose spricht alle Sprachen der Welt.“*

Ralph Waldo Emerson (1803-1882)

### Gemeinsam in eine umweltfreundliche Zukunft!

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf dem Weg hin zu einem möglichst naturnahen und erlebnisreichen Rosengarten begleiten. Es werden nicht immer alle Rosen perfekt in der Blüte stehen, aber dafür steht fest:

Hier wird kein Gift gespritzt! Jeder Vogel, jede Biene, jede Eidechse ... alle sind willkommen!



Amts Garten

### 3. Unsere Specials: Besondere Sorten im Rosengarten

#### Eigene Sorten der Stadt Eltville

##### Stadt Eltville



- ▶ Unermüdlich blühende Floribundarose aus der Rosenschule Tantau, getauft 1990.
- ▶ Blüht den ganzen Sommer hindurch bis zum Winteranfang.
- ▶ Mittelhoher Wuchs, kräftig belaubt, liebt einen luftigen freien Standort.
- ▶ Silbermedaille beim internationalen Rosenneuheiten-Wettbewerb 1993.
- ▶ Diese Rose gilt heute als bienenfreundlich, weil sie sich öffnet und ihre Staubgefäße zeigt.

##### Hildegard von Bingen



- ▶ Getauft 2008 anlässlich der rheinland-pfälzischen Landesgartenschau in Bingen.
- ▶ In Gedenken an die die große Äbtissin, Heilkundige und Mystikerin des 12. Jahrhunderts, die in Bingen lebte und wirkte, und im Rheingau das Kloster St. Hildegard in Eibingen gründete.
- ▶ Die fast voll gefüllten Blüten zeigen sich in tiefem Dunkelrot, die Außenblätter färben sich im Verblühen ins Bläuliche.
- ▶ Gezüchtet im Garten des Liebhaberzüchters Josef Nieborg (Dülmen, Westfalen).
- ▶ Nach einer Veredelung wird diese Rose wieder im Eltviller Rosengarten zu sehen sein.

##### Johannes Gutenberg



- ▶ Getauft 2006 auf den Namen des Erfinders des Buchdrucks mit beweglichen Lettern.
- ▶ In Erinnerung an die enge Verbindung Gutenbergs zur Stadt Eltville, wo dieser 1465 in der Kurfürstlichen Burg die einzige Ehrung zu Lebzeiten erhielt.
- ▶ Stammt aus der Rosenzucht von Franz Wänninger aus dem bayerischen Altenstadt.
- ▶ Strauchrose im zarten Gelbton mit klassischem Blütenbau und ausgeprägtem Wildrosenduft.
- ▶ Nach einer Veredelung wird diese Rose wieder im Eltviller Rosengarten zu sehen sein.

*„Das Leben beginnt an dem Tag,  
an dem du einen Garten anlegst.“*

Chinesisches Sprichwort

*„Oh, wer um alle Rosen wüsste, die rings in  
stillen Gärten stehn - oh, wer um alle wüsste,  
müsste wie im Rausch durchs Leben gehn.“*

Christian Morgenstern (1871-1914)



Westliche Grabenmauer / Kaskadenbeet

## Eltvilles Rosenfreundschaft mit Japan

### Schönes Eltville



- ▶ Getauft 1993 in Hiroshima, Geschenk des bekannten japanischen Rosenzüchters Kazuzo Tagashira an die Rosenstadt Eltville am Rhein.
- ▶ Floribundarose mit nach Äpfeln duftenden Blütenblättern.
- ▶ Typisches Beispiel für die in Japan beliebten zweifarbigen Rosenblüten mit leuchtenden Farben.
- ▶ Weiche, gelbe Grundfarbe, die zu den Rändern hin in ein sattes, kräftiges Rosa übergeht.

### Reinhard Pusch



- ▶ Widmung des japanischen Rosenzüchters Kazuzo Tagashira für seinen Eltviller Rosenfreund, den ehemaligen Stadtgärtnermeister Reinhard Pusch im Jahr 1993.
- ▶ Die Teehybride ist eine Kreuzung aus *Gloria Dei*, *Sonja* und *Miyabe*.
- ▶ Große hell apricotfarbene Blüten mit zartrosa äußeren Blütenblättern und fruchtigem, frischem Duft.

### Friedensgedächtnispark Hiroshima



- ▶ Züchtung von Josef Nieborg (Dülmen/Westfalen) aus dem Jahr 1998.
- ▶ Getauft auf den Namen *Friedensgedächtnispark Hiroshima* anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Rosenstadt Eltville am Rhein“.
- ▶ Floribundarose mit unverwechselbarem Duft, freundlichen sonnengelben Blüten, glänzend dunkelgrünem Blattwerk.
- ▶ Symbol der Freundschaft zwischen den Städten Hiroshima und Eltville, stille Mahnerin für Frieden.



Eltviller Rosenpaar Julia und Valentin



*„Wenn du vergnügt sein willst, umgib dich mit Freunden. Wenn du glücklich sein willst, umgib dich mit Blumen.“*

Japanisches Sprichwort

## 4. Plan und Rundgang: Rosenbeete rund um die Kurfürstliche Burg

Im Schatten der Kurfürstlichen Burg (14. Jahrhundert) entfaltet sich jedes Jahr ein einzigartiges Rosenparadies. Wegen des milden Klimas im Rheingau beginnt der Hauptflor bereits im Mai. Dann verwandeln sich die Beete in farbige Blütenmeere, dann sparen die Rosen nicht mit ihren betörenden Düften. Die Königin des Blumenreichs schmückt die Anlagen rund um die Burg und am idyllischen Rheinufer mit unzähligen Rosenstöcken und Hunderten von verschiedenen Sorten.

Ein Rundgang führt zu den wichtigsten Standorten:

- 01 Rosenterrasse
- 02 Rosenhügel unter dem Wehrgang
- 03 Kaskadenbeet
- 04 Englische Rosen
- 05 Japanische Rosenbeete
- 06 Hinterer Burggraben
- 07 Teichgarten
- 08 Burggraben (Nördliche Grabenmauer)
- 09 Burggraben (Östliche Grabenmauer)
- 10 Burggraben (Westliche Grabenmauer)
- 11 Amtsgarten
- 12 Rosenbeet Reinhard Pusch
- 13 Rosengärtchen Auenblick
- 14 Biedermeierbeet
- 15 Beet der Eltviller Rosenschule Schmitt
- 16 Promenadenbeet
- 17 Rosenbeet am Weinprobierstand
- 18 Rosen im Burgzwinger



*„Den Garten betrittst Du nicht mit den Füßen, sondern mit dem Herzen.“*

Bernhard von Clairvaux (um 1090-1153)

*„Komm' doch in meinen Garten!  
Ich hätte gerne, dass meine Rosen Dich sehen.“*

Richard Brinsley Sheridan (1751-1816)

## 01 Rosenterrasse (Zugang über den Oberen Burghof)

Die Mauer der Rosenterrasse wurde 2010 aufwändig restauriert. Dabei wurde das Erdniveau gesenkt sowie Zinnen und Schießscharten wiederhergestellt. An der schützenden Mauer zum Burghof ranken verschiedene moderne Kletterrosen. Am nördlichen Ende der Terrasse gedeiht die eher frostempfindliche *Rosa banksiae lutea*, genannt Meraner Rose, und wächst prächtig über die Mauer hinweg bis in den hinteren Burgraben.

Von der Terrasse aus lassen sich die Rosenanlagen des Amtsgartens und des Burggrabens herrlich überblicken. Hier bietet sich ein wunderbarer Blick auf das sogenannte Gensfleisch-Haus, der einstige Wohnsitz der Familie des Erfinders Johannes Gutenberg. Friele Gensfleisch, Gutenbergs älterer Bruder, lebte nachweislich von 1434 bis zu seinem Tod im Jahre 1447 mit seiner Familie in der Burghofstraße in Eltville.



Rosenterrasse

## 02 Rosenhügel unter dem Wehrgang

Blickfang des vorderen Burgrabens ist die wuchsfreudige, alle anderen Rosen überragende Ramblerrose *Bobby James*, die an einer Traverse Halt findet. Vor der Treppe zum hölzernen Wehrgang blüht die lavendelfarbene *Novalis*, ein Geschenk der Novalis-Freunde an Eltville.

## 03 Kaskadenbeet

Zierliche Kaskadenrosen, die zumeist nur einmal im Jahr ihre Blütenpracht zeigen, umgeben die Rasenfläche des Burgrabens. Die Sorten stammen zum Teil aus der Kaiserzeit wie *Thalia* und *Veilchenblau*. Zur Unterpflanzung wurde die Sorte *Bonica* genutzt. In diesem Bereich soll in den nächsten Jahren wegen der überalterten Rosenstöcke und der mittlerweile schlechten Bodenverhältnisse eine Erneuerung erfolgen.



Rosenhügel



Kaskadenbeet



Kaskadenbeet

## 04 Englische Rosen

Am Ende der des Kaskadenbeetes wächst eine kleine Sammlung Englischer Rosen wie *Winchester Cathedral*, *William & Cathrine*, *Lady of Shalott*, *Kew Gardens*.

## 05 Japanische Rosenbeete

Inmitten der Rasenfläche des Burgrabens sind zwei japanische Rosenbeete angelegt. Sie sind Ausdruck der Freundschaft zwischen der Friedensstadt Hiroshima und der Stadt Eltville am Rhein. Asiatische Züchtungen wie *Hiroshima Spirit*, *Hiroshima Children*, *Reinhard Pusch*, *Elisabeth Pusch* und *Dr. Tomin* sind in Deutschland wenig verbreitet.



Burgraben

## 06 Hinterer Burggraben

Die Rasenfläche wird umrandet von Beetrosen wie der gelben *Friedensgedächtnispark Hiroshima* sowie den duftenden Rosen *Duftfestival*, *Annapurna* und *Myriam*. An der Steinbrücke ranken *Maria Lisa* und *Rosenresli*. In den Seitenbeeten vor den nach Norden ausgerichteten Grabenwänden stehen vor allem winterharte Camilien und Rhododendren.

## 07 Teichgarten

Neben dem Teich wächst die grüne Rose *Viridiflora* – eine Mutation der Chinarose *Old Blush*. Prächtig entwickeln sich hier auch die cremefarbene *Uetersener Klosterrose* und *Aloha* mit orange-rosa Blüten sowie *Lykkefund*, *Rosa Libertas* und die Kletterrose *Camelot*.

## 08 Burggraben (Nördliche Grabenmauer)

Der hintere Burggraben ist ein Hort für seltene nostalgische Rosen und edle Englische Rosen. Hier ist der richtige Standort für die frostempfindliche *Mermaid* sowie einige Sorten des englischen Rosenzüchters David Austin wie *William Shakespeare* und *Constance Spry* und *Millenium Rose*. Auch die seltene Remontantrose *Reichpräsident von Hindenburg*, sowie *Rosa muscosa* und andere Arten sind hier zu finden.

## 09 Burggraben (Östliche Grabenmauer)

Die Oststützwand des Burggrabens ist eine Backsteinmauer aus dem 15. Jahrhundert und wurde im Jahr 2010 aufwändig saniert. An den Rankgittern stehen nun Sorten wie *Colibri*, *Farbfestival*, *La Rose de Molinard*, *Artemis* und *Camelot*.

## 10 Burggraben (Westliche Grabenmauer)

An der Westwand setzen neben den Kletter- und Kaskadenrosen Bourbon-, Remontant-, Damaszener-, Moos-, Gallica- und Englische Rosen reizvolle Akzente. Zu nennen sind Sorten wie *Gruß an Teplitz*, *La Reine Victoria*, *Duchesse de Montebello*, *Rose de Resht*, *Parkjuwel* und *Pompon de Bourgogne*.

„Die Zeit, die du für deine Rose gegeben hast,  
sie macht deine Rose so einzigartig.“

aus „Der kleine Prinz“, Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944)



Hinterer Burggraben



Teichgarten



Nördliche Grabenmauer



Östliche Grabenmauer



Westliche Grabenmauer

## 11 Amtsgarten

Leuchtendrot präsentiert sich inmitten des Rosen-Rondells eine besondere dornige Schönheit, die Floribundarose *Stadt Eltville*. Sie ist eine Züchtung der Rosenschule Tantau. Umgeben wird sie von weiteren Tantau-Sorten wie *Johann Wolfgang von Goethe*, *Duftwolke* und der *Bernsteinrose*. Der kleine Barockgarten beherbergt auch eine Reihe seltener Rosen, zum Beispiel *Rudolf Timm* mit ihren weißlichrosa getönten Blüten, die Meilland-Züchtung *Wilhelm Tell* und die Moschata-Hybride *Bloomfield Abundance*, deren lange, bartähnliche Kelchblätter charakterisierend sind.

## 12 Rosenbeet Reinhard Pusch

Zur Erinnerung an den ehemaligen Stadtgärtnermeister Reinhard Pusch (1931-2000) wurde in der Rabatte nahe des unteren Burgtors Richtung Rheinufer ein Rosenbeet angelegt. Der „Eltviller Rosenvater“ sorgte dafür, dass die älteste Rheingaustadt seit Ende der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts eine Renaissance als Rosenstadt erlebte. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die Stadt Eltville 1988 vom Verein Deutscher Rosenfreunde mit dem Prädikat „Rosenstadt“ ausgezeichnet wurde. Dafür muss die Rose prägender Bestandteil des Ortsbildes sein. Reinhard Pusch liebte japanische Rosensorten und sorgte dafür, dass einige Exemplare in Eltville zu sehen sind. Neben der *Reinhard-Pusch-Rose* gedeihen auch *Elisabeth Pusch* und *Santuzza*.

## 13 Rosengärtchen Auenblick

Ein Plätzchen mit Ruheinseln und Ausblickmöglichkeiten auf den Rhein und die Königsklinger Aue - flankiert von zwei Rosenbeeten, die mit modernen, robusten Sorten bepflanzt sind. Hier wachsen zahlreiche ADR-Rosen. Als Highlight wächst in der Mitte des östlichen Beetes die Tantau-Züchtung *Chippendale*, eine orange- bis lachsfarbene Edelrose, hier als Dreierhochstamm gezogen. Im gegenüberliegenden Beet zieht ein Hochzeitsspalier die Blicke auf sich. Emporranken darf *Perennial Domino* mit magentaroten Blüten. Zwischen den Rosen wachsen Salbei, Verbenen, Rittersporn und andere Stauden. Diese Begleitpflanzen verleihen dem Rosenbeet Auenblick einen besonderen Charme.

*„Es gibt Augenblicke, in denen eine Rose wichtiger ist als ein Stück Brot.“*

Rainer Maria Rilke (1875-1926)



Amtsgarten



Amtsgarten



Amtsgarten



Rosengärtchen Auenblick

## 14 Biedermeierbeet

Hier wachsen einfache, ungefüllte Persica-Hybriden, kombiniert mit anderen insektenfreundlichen Rosen und einem bunten Staudenmix – eine perfekte Umrahmung für das vom Künstler Bonifatius Stirnberg geschaffene Biedermeierpärchen auf seinem Sockel, welches der Biedermeierverein der Stadt Eltville gestiftet hat. Zu den Sorten gehören unter anderem *Jojo Peach*, *Eyes for you*, *Kew-Garden*, *See you in Purple*, u.v.a.

## 15 Beet der Eltviller Rosenschule Carl Schmitt

Zu Beginn der Rheinpromenade befindet sich ein Areal, welches Carl Schmitt, dem Gründer der Eltviller Rosenschule Schmitt, gewidmet ist. Seine Züchtungen *Pater Adrian Schmitt* und *Maria Schmitt* blühen hier. Nach und nach werden hier weitere neu veredelte Carl-Schmitt-Sorten gepflanzt. Farbenfrohe Kletterrosen geben diesem Beet einen schönen Rahmen.

## 16 Promenadenbeet

Im ersten Teil des langen Promenadenbeetes befinden sich moderne Sorten: eine Mischung aus Beetrosen und Strauchrosen, Kleinstrauchrosen, alles neuere Züchtungen. Im anschließenden Teil, vor dem „Haus Rose“, sieht man ein Band Bodendeckerrosen wie *Gärtnerfreude* oder *Solero*, das mit Stauden bereichert ist und die Kletterrosen *Jasmina* und *Hella* umfängt. Strauchrosen wie *Eifelzauber*, *Lupo* und *Matthias Claudius* fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein. Auch hier ist es das Ziel, robuste und pflegeleichte Rosen zu zeigen, die ohne chemischen Pflanzenschutz gut gedeihen.

## 17 Rosenbeet am Weinprobierstand

In unmittelbarer Nachbarschaft des Weinprobierstandes blühen im Beet rund um das Denkmal „Eltviller Germania“ einige Bodendeckerrosen wie *Lipstick* und *Stadt Rom*, kombiniert mit der Strauchrose *Pretty Sunrise*. Dazwischen setzen insektenfreundliche Duftnesseln und verschiedene Astern bunte Akzente.

## 18 Rosen im Burgzwinger

Auch im unteren Zwinger, einem großen Gelände mit hohen Bäumen zwischen Burg und Rheinufer, wachsen einige wunderschöne Rosen, wie *Souvenir de la Malmaison*, *Veilchenblau*, *Villa Borghese*, *Rosengarten Mannheim*, *Rosenstadt Freising*, *Augusta Luise* und *Pauls Himalaya Musk*.

**Unser Tipp:** Ein Spaziergang am Rheinufer von der Burg in Richtung Freibad führt entlang wunderbar blühender Beete mit insektenfreundlichen mehrjährigen Stauden. Jedes Jahr eine wahre Pracht! Das Eltviller Freibad trägt den Namen „Rosenbad“, denn hier bildet die Königin der Blumen einen farbenfrohen Rahmen rund um die Schwimmbecken.



Biedermeierbeet



Biedermeierbeet



Promenadenbeet

## 5. Kleines Rosenlexikon

### Historische Rosen

- ▶ Stammen ursprünglich von Wildrosenarten ab. Die im Jahr 1867 eingeführte Sorte *La France* gilt als eine der ersten Teehybriden.
- ▶ Alle Rosenklassen, die bereits vor 1867 bestanden, werden als Historische Rosen bezeichnet. Dazu gehören in Eltville Gallica-, Damaszener-, Moos-, China-, Bourbon- und Remontantrosen.

### Bodendeckerrosen

- ▶ Rosenarten und -sorten, die bei entsprechender Pflanzdichte eine Beetfläche abdecken.
- ▶ Meistens öfterblühend und langtriebzig, können auch als Kletterrosen gezogen werden. Als Bodendecker eignen sich ebenfalls breitbuschige, kleinere Strauchrosen.
- ▶ Dankbare, moderne Sorten sind *Innocencia*, *Gärtnerfreude* u. *Lipstick*.

### Englische Rosen

- ▶ Entstanden aus der Kreuzung von modernen und historischen Rosen durch den englischen Züchter David Austin.
- ▶ Sehr vielgestaltige Rosengruppe, die von Beetrosen bis hin zu Kletterrosen reicht.
- ▶ Bekannte Sorten: *Old Port*, *Constance Spry*, *Graham Thomas*, *William Shakespeare*, *Charles Austin* und andere.

### Floribundariosen

- ▶ Werden auch als Beetrosen bezeichnet. Kräftiger, buschiger Wuchs mit häufig duftarmen Blüten, die dicht an dicht auf großen Dolden stehen.
- ▶ Hervorragend geeignet für repräsentative, großflächige Beetbepflanzungen.

### Kletterrosen

- ▶ Zeichnen sich durch ihren kletternden Wuchs aus. Unterteilung in „Ramblerrosen“ und „großblumige Kletterrosen“.
- ▶ **Rambler:** biegsame, überhängende Triebe werden oft als Kaskadenrosen gezogen. Blühen sehr üppig einmal im Jahr. In den Eltviller Rosenanlagen mit den Sorten *Chevy Chase* und *Villa Borghese* vertreten. Eine weitere typische Ramblerrose ist die wuchsfreudige *Bobby James* am Rosenhügel unter dem Wehrgang.
- ▶ **Großblumige Kletterrosen:** blühen in lockeren Büscheln, meist remontierend. Kräftige, wenig elastische Triebe. Im Burggraben vertreten mit *La Rose du Petit Prince*, *Hans Gönwein*, *Colibri Farbfestival* und die *Uetersener Klosterrose*.

### Moosrosen

- ▶ Entstanden Mitte des 17. Jahrhunderts aus Mutationen von *Rosa centifolia*, zunächst vor allem in England kultiviert.
- ▶ Hübsche, dicht bemooste Blütenstiele und Kelchblätter.

### Polyantharosen

- ▶ Typische Beetrose mit niedrigem sehr buschigem Wuchs, reich blühend.
- ▶ Nicht geeignet als Schnittrosen.
- ▶ Kleine Blüten, die in großer Zahl auf den Rispen stehen.
- ▶ Beispiele im Burggraben: *Bernstein-Rose*, *Bonica* und *Black Forest*.

### Teehybriden

- ▶ Auch Edelrosen genannt. Entstanden aus Kreuzungen zwischen Teerosen und einheimischen Sorten.
- ▶ Bilden mit mehr als 6.000 Sorten die größte Rosenklasse.
- ▶ Große, edel geformte Blüten, meist einzeln auf langen Stielen stehend.
- ▶ Verwendung als Schnittrosen, aber auch geeignet zur Einzel- und Gruppenbepflanzung von Beeten.
- ▶ Typische Sorten in den Eltviller Rosenanlagen: *Gloria Dei*, *Duftwolke*, *Ingrid Bergmann*, *Augusta Luise*, *Chippendale* und *Elbflorenz*.

### Teerosen

- ▶ Gelangten mit Botanikern und Handelsreisenden zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf Teeschiffen aus China nach Europa.
- ▶ Rasche Verbreitung in vielen europäischen Parks und Gärten.
- ▶ Die einzelnen Sorten wurden oft nach dem Schiff benannt, auf dem man sie transportierte.
- ▶ Robuste Rose mit eleganten Blüten.

### Zwerg- und Miniaturrosen

- ▶ Ursprünglich in China beheimatet, erreichen eine Größe von ca. 30 Zentimeter.
- ▶ Dünne und drahtige Triebe mit kleinen Blättern und büscheligen Blütchen.
- ▶ Bekannte Sorten: *The Fairy*, *Peach Clementine*, *Lavender Ice*.

## 6. Weitere Infos aus der Rosenstadt

### Veranstaltungen

- ▶ Die Stadt Eltville bietet in der Sommersaison interessante und kurzweilige öffentliche Gästeführungen durch die Eltviller Rosenanlagen und die Altstadt an.
- ▶ Ganzjährig besteht die Möglichkeit, individuelle private Führungen für Gruppen zu buchen. Die Tourist-Information steht für Beratung und Buchung gerne zur Verfügung.
- ▶ Gesellig und lehrreich sind die Rosenschnittkurse für Hobbygärtner und -gärtnerinnen im Februar oder März jeden Jahres.
- ▶ Feiern Sie mit, wenn die Königin der Blumen während der jährlichen Eltviller Rosentage am ersten Juni-Wochenende im Mittelpunkt steht. Ein attraktives Veranstaltungsprogramm in der Innenstadt, in der Kurfürstlichen Burg und am Rheinufer erwartet Sie.

Aktuelle Infos und Termine zu Gästeführungen und Veranstaltungen finden Sie im Online-Veranstaltungskalender auf [www.eltville.de/veranstaltungen](http://www.eltville.de/veranstaltungen)

### Mitgliedschaft Deutsche Rosengesellschaft

Eltville ist als Mitglied der Deutschen Rosengesellschaft gut vernetzt mit anderen Rosenstädten, -gärten, -züchtern und Rosenfreunden. Der Eltviller Freundeskreis als Teil der Deutschen Rosengesellschaft engagiert sich für den Erhalt und die Förderung der hiesigen Rosenkultur.



[www.rosengesellschaft.de](http://www.rosengesellschaft.de)



### Mitgliedschaft Garten Rhein Main

Eltville mit seinen schönen Grünanlagen ist ein beliebtes Ausflugsziel für Gartenfreunde von Nah und Fern. Die Stadt ist Mitglied der „Kultur-Region FrankfurtRheinMain“, eines Zusammenschlusses von Städten und Landkreisen. Im Rahmen dieser Kooperation ist Eltville regelmäßig mit diversen Rosenveranstaltungen im Jahresprogramm des Projekts „GartenRheinMain“ vertreten. [www.krfrm.de](http://www.krfrm.de)

### Rosenpatenschaft

Die Stadt Eltville freut sich, den Eintritt zum großen, täglich geöffneten Rosengarten allen Besucherinnen und Besuchern kostenfrei ermöglichen zu können und investiert hier jährlich hohe Summen in die Pflege und Gestaltung. Wer hierzu einen kleinen Beitrag leisten möchte, ist herzlich eingeladen, eine Rosenpatenschaft zu übernehmen. Mit einer Patenschaft für Ihre Lieblingsrose oder für ein ganzes Beet unterstützen Sie den nachhaltigen Fortbestand der blühenden Oase in der Kurfürstlichen Burg und am Rheinufer. Die Einnahmen werden zweckgebunden für Projekte und für die Erneuerung der Rosenstöcke und -beete genutzt. Eine Patenschaft eignet sich auch als außergewöhnliches und gleichzeitig sinnvolles Geschenk – die Beschenkten können „ihre“ Rose das ganze Jahr über besuchen und sich daran erfreuen. Den Antrag für eine Rosenpatenschaft finden Sie auf [www.eltville.de/rosenstadt](http://www.eltville.de/rosenstadt) oder in der Tourist-Information. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

### Spendensäule

Das Rosenteam ist auch sehr dankbar für die Spenden, welche die zahlreichen Besucherinnen und Besucher in die im Garten befindliche Spendenbox werfen. Dieses Geld fließt in voller Höhe in den Unterhalt der Rosenanlagen.



### Rosenpaar

Das Eltviller Rosenpaar Julia und Valentin repräsentiert seine Heimat mit Charme und Eleganz bei vielen festlichen Gelegenheiten, bei denen die Königin der Blumen im Mittelpunkt steht, und zu vielen weiteren Events.



### Rosenouvenirs

Im Burgladen findet man ein attraktives Sortiment an Souvenirs und Geschenkideen rund um die Königin der Blumen - von Likör über duftende Seifen bis zu interessanter Literatur. Im historischen Ambiente lässt es sich hier vor oder nach einem Besuch des Rosengartens entspannt stöbern. Mit einer kühlen Erfrischung aus dem kleinen Getränkesortiment können Sie im Anschluss im idyllischen Burghof verweilen. Der Burgladen ist ganzjährig und täglich geöffnet, das Team freut sich auf Ihren Besuch.



## HERZLICH WILLKOMMEN IN ELTVILLE AM RHEIN

**Herausgeber:**

**Tourist-Information in der Kurfürstlichen Burg**

Burgstraße 1

65343 Eltville am Rhein

Telefon 06123 9098-0

Telefax 06123 9098-90

[touristik@eltville.de](mailto:touristik@eltville.de)

[www.eltville.de](http://www.eltville.de)

Besuchen Sie uns auf:



Stadt Eltville



[eltville\\_am\\_rhein\\_offical](https://www.instagram.com/eltville_am_rhein_offical)



[www.eltville.de/rosenstadt](http://www.eltville.de/rosenstadt)



# WIESBADEN RHEINGAU

### Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Eltville am Rhein  
5. überarbeitete Ausgabe, Mai 2024 / ©2024

Text: Tourist-Information Eltville, Andreas Hilleberg, Petra Menke M.A.

Fotos: Hermann Martin, Dieter Schenk, Bildarchiv Stadt Eltville

Grafik: [www.pi-design-group.de](http://www.pi-design-group.de)

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten